



**PRÄSENZFORTBILDUNG
„TRAINER/IN BEI LESERECHTSCHREIBSCHWÄCHE
(LEGASTHENIE)“**

INFORMATIONSBROSCHÜRE



In der **Präsenzfortbildung „Trainer bei Leserechtschreibschwäche (Legasthenie)“** erfahren Sie, wie Sie mit lese-rechtschreibschwachen Kindern, Jugendlichen oder Erwachsenen arbeiten und Ihre Kenntnisse und Fähigkeiten auf eine professionelle Grundlage stellen. Die Fortbildungsinhalte eignen sich für das freiberufliche Arbeiten im Bereich der LRS- bzw. Legasthenieförderung (z.B. in eigener Praxis) und für die Anwendung in einer bestehenden oder geplanten Tätigkeit im pädagogischen, psychologischen, psychosozialen oder therapeutischen Umfeld.

Veranstaltungsorte: Berlin, Köln

Dauer: 2 Tage (Samstag 10-18 Uhr / Sonntag 9-17 Uhr) + 6-monatige Fachberatung

Kosten: 880 Euro (umsatzsteuerfrei)

Zertifizierter Abschluss: „Trainer/in bei Leserechtschreibschwäche (Legasthenie)“

Link zu Ausschreibung und Terminen:

www.iflw.de/jump/lrs



Link zum Anmeldeformular:

www.iflw.de/jump/anfo



Zielgruppe

Diese seit 2007 stattfindende Fortbildung richtet sich an Fachleute aus dem pädagogischen, psychologischen, psychosozialen oder therapeutischen Bereich, die im Bereich der Förderung bei Leserechtschreibschwäche oder Legasthenie tätig sind und ihre Kenntnisse und Fähigkeiten in Theorie und Praxis professionalisieren möchten, z.B.



- Logopädinnen/Logopäden,
- Erzieher/innen,
- Heilpädagoginnen/Heilpädagogen,
- Ergotherapeutinnen/Ergotherapeuten,
- Lehrer/innen,
- Psychologinnen/Psychologen,
- Dipl.-Pädagoginnen/Dipl.-Pädagogen,
- Erziehungswissenschaftler/innen,
- Sozialpädagoginnen/Sozialpädagogen usw.

Hinweis für Lehrer/innen im Schuldienst:

Besondere Schwierigkeiten in der Rechtschreibung und/oder im Lesen in Form einer Leserechtschreibschwäche bzw. Legasthenie legen eine Förderung bzw. Lerntherapie in einem 1-zu-1-Setting oder einer Kleinstgruppe nahe. Darauf liegt der Fokus dieser grundsätzlich auch für Lehrer/innen geeigneten Fortbildung.

Diese Fortbildung kann zur Prüfungsvorbereitung auf unsere Fachkundeprüfung „LRS-Therapeut/in (IFLW)“ (www.iflw.de/jump/lrspr) dienen. Die Teilnahme an der Fortbildung ist jedoch *keine* Voraussetzung für die Teilnahme an der Fachkundeprüfung.

Ziele der Fortbildung

Ziele der Fortbildung sind der Erwerb und die Vertiefung von theoretischen und praktischen **Kenntnissen in der Förderdiagnostik und der Therapie von Leserechtschreibschwäche (Legasthenie)**. Je nach fachlicher Vorbildung der Teilnehmenden eignet sich die Fortbildung als Zusatzqualifikation für die Arbeit in einem oder mehreren der folgenden Bereiche:



- Leserechtschreibförderung im Regel-, Förder- oder Nachmittagsunterricht (AGs) öffentlicher und privater Schulen (Erweiterung der förderdiagnostischen und didaktischen Kompetenzen von Lehrkräften und pädagogischen Honorarkräften)
- Leserechtschreibförderung bzw. -therapie in außerschulischen Einrichtungen (z.B. lerntherapeutische, heilpädagogische, psychologische oder kinder- und jugendpsychiatrische Praxen, Hortbereich, Nachhilfeschulen)
- Erweiterung des eigenen lerntherapeutischen Angebots auf den Bereich der Leserechtschreibschwäche (Legasthenie), Aufbau eines LRS-Angebots in der eigenen Lernpraxis

Diese Fortbildung kann zur Prüfungsvorbereitung auf unsere Fachkundeprüfung „LRS-Therapeut/in (IFLW)“ (www.iflw.de/jump/lrspr) dienen. Wenn Sie Ihre Qualifikationen im Bereich der LRS-Diagnostik glaubhaft nachweisen möchten, können Sie an der Fachkundeprüfung „Diagnostik von LRS/Legasthenie“ (www.iflw.de/jump/dlrspr) teilnehmen. Die Teilnahme an der Fortbildung „Trainer/in bei Leserechtschreibschwäche (Legasthenie)“ ist jedoch *keine* Voraussetzung für die Teilnahme an den Fachkundeprüfungen.

Inhalte

1. Fortbildungstag von 10.00 bis 18.00 Uhr

- Definition und Erscheinungsbild der Legasthenie
- Begrifflichkeit und Definition nach ICD-10
- S3- Leitlinie zur Diagnostik und Behandlung von Kindern und Jugendlichen mit LRS
- Schulische Förderung, Nachteilsausgleich und Notenschutz
- Vorläuferfähigkeiten des Schriftspracherwerbs (phonologische Bewusstheit, Benennungsgeschwindigkeit, phonologisches Arbeitsgedächtnis, Wortschatz)
- Möglichkeiten der Früherkennung von Lese-Rechtschreibproblemen (TEPHOBE, Test zur Erfassung der phonologischen Bewusstheit und der Benennungsgeschwindigkeit)
- Risikofaktoren für LRS (Genetik, Sprachentwicklung, Phonologie)



- Auditive und visuelle Verarbeitung, Grafomotorik, Neuromotorik
- Komorbiditäten bei LRS (ADHS, Angststörung, Dyskalkulie)
- Schriftspracherwerbsmodelle
- Diagnostik von Lese- und Rechtschreibstörungen (Hamburger Schreibprobe, Salzburger Lese-Rechtschreibtest II, ELFEII)

2. Fortbildungstag von 9.00 bis 17.00 Uhr

- Interpretation von Testergebnissen Erstellung von Förderschwerpunkten nach Strategieprofilen
- Förderprogramme Rechtschreibung: Würzburger orthografisches Training WorT (Küspert et al.), Marburger Rechtschreibtraining (Schulte-Körne, Mathwig), Morpheus-Morphemunterstütztes Grundwortschatz-Segmentierungstraining (Kargl, Purgstaller)
- Förderprogramme Lesen: Variables Lesen nach Marx und Lenz, Flüssig lesen lernen 1.-4.Klasse (Gero Tacke), PotsBlitz Potsdamer Lesetraining (Scheerer- Neumann et al.)
- Lernsoftware zur Lese- und Rechtschreibförderung (Lautarium, Lesespiele mit Elfe und Mathis, Lesikus, WorT, Morpheus)
- Teufelskreis Lernstörungen von Betz und Breuninger, Analysieren und Aufbrechen von negativen Lernstrukturen
- Förderung der Selbstwirksamkeit bei Kindern mit LRS

Zertifizierung

Der Besuch der Fortbildung wird mit einer elektronischen **Teilnahmebescheinigung (PDF)** bestätigt. Wenn Sie zusätzlich das digitale **repräsentative Zertifikat „Trainer/in bei Leserechtschreibschwäche (Legasthenie)“ (PDF)** erhalten möchten, reichen Sie nach Ihrer Teilnahme bitte eine selbst angefertigte mindestens 10 Seiten umfassende **Falldokumentation** über eine selbst durchgeführte Förderung bzw. Therapie bei Leserechtschreibschwäche oder Legasthenie bei uns ein. Mit dem Zertifikat belegen Sie, dass Sie Ihr erworbenes



Wissen erfolgreich in der Praxis anwenden können. Für die Einreichung der Dokumentation gibt es **keine Abgabefrist**. Die Kosten der Zertifizierung sind in der Teilnahmegebühr enthalten.

In den ersten sechs Monaten nach Ende der Fortbildung steht Ihnen unsere **Fachberatung** per E-Mail kostenfrei zur Verfügung.

Perspektiven

Unsere Absolventinnen und Absolventen nutzen die Inhalte der Fortbildung u.a. in den folgenden Bereichen:

- Leserechtschreibförderung im Regel-, Förder- oder Nachmittagsunterricht (AGs) öffentlicher und privater Schulen (Erweiterung der förderdiagnostischen und didaktischen Kompetenzen von Lehrkräften und päd. Honorarkräften)
- Leserechtschreibförderung bzw. -therapie in außerschulischen Einrichtungen (z.B. lerntherapeutische, heilpädagogische, psychologische oder kinder- und jugendpsychiatrische Praxen, Hortbereich, Nachhilfeschulen)
- Erweiterung des eigenen lerntherapeutischen Angebots auf den Bereich der Leserechtschreibschwäche (Legasthenie), Aufbau eines LRS-Angebots in der eigenen Lernpraxis

Dozentin



Alexandra Bischoff

Logopädin und Integrative Lerntherapeutin in eigener Lernpraxis.



Vorteile der Fortbildung

- praxiserfahrene Dozentin
- etablierte, bekannte Fortbildung (seit 2007)
- fundierter Theorie- und hoher Praxisanteil
- Lernen in interdisziplinärer Gruppe und damit Kennenlernen der Arbeitsansätze anderer Berufsgruppen (z.B. Lehrer - Therapeuten)
- kostenfreie Vorlagen (u.a. für die Anamnese, Förderdiagnostik, Therapieplanung, Therapiedokumentation)
- Fachberatung durch das IFLW in den ersten sechs Monaten nach Ende der Fortbildung
- unbefristete Vergabe des Zertifikats „Trainer/in bei Leserechtschreibschwäche (Legasthenie)“

Qualitätskriterien

Wenn Sie diese Fortbildung mit der eines anderen Anbieters vergleichen, sollten Sie auf diese Qualitätskriterien achten:

- Sind die inhaltlichen Informationen zur LRS-Fortbildung ausführlich?
- Nennt das Institut die Dozentin bzw. den Dozenten?
- Verfügt diese/r über fachbezogen theoretische, praktische und didaktische Qualifikationen?
- Verfügt die/der Dozent/in über praktische Erfahrungen im Bereich der Lese-Rechtschreibschwäche oder wird nur angelesenes Wissen weitergegeben?



Referenzen und Teilnehmerstimmen

Neben vielen Angestellten und Freiberuflern haben sich u.a. diese Institutionen für unsere Fortbildung „Trainer/in bei Leserechtschreibschwäche (Legasthenie)“ entschieden:

- Deutscher Kinderschutzbund e.V.
- Deutsche Fernschule e.V.
- Jugendamt Landkreis Diepholz
- Schülerhilfe Schwerin
- Studienkreis Duisburg-Rheinhausen
- [pro:lingua] - Zentrum für Logopädie & Lerntherapie
- St. Marien-Hospital Düren
- Jugendstrafanstalt Berlin
- Deutsche Schule London
- Psychologische Beratungsstelle Caritasverband Rhein-Neckar-Kreis
- Clara-Fey-Gymnasium
- Realschule plus Cochem
- Stadtmission Chemnitz e.V.
- Berufsförderungswerk Berlin-Brandenburg e.V.
- Klinikum Magdeburg gGmbH

„Ich bin Nachhilfelehrerin und habe mich mit der Fortbildung „Trainer/in bei Leserechtschreibschwäche (Legasthenie)“ auf die Förderung lese- und rechtschreibschwacher Schüler spezialisiert. An den Seminartagen habe ich viel gelernt, was mir in meiner Arbeit sehr nützlich ist. Praktisch finde ich auch die **Vorlagen für die Diagnostik und die Therapiedokumentation.**“

Gudrun H., Sozialpädagogin



„Vielen Dank für die LRS-Fortbildung vom letzten Wochenende! Die Dozentin hat uns die Diagnostik und Therapie bei LRS in **kompetenter Weise** nahegebracht. Ich konnte meine bereits vorhandenen Kenntnisse **vertiefen und viel Neues** lernen.“

Alexandra R., Lehrerin

Häufig gestellte Fragen

1. Warum bekommen Ergotherapeuten und Logopäden keine Fortbildungspunkte für die Teilnahme an LRS-Fortbildungen?

Die Heilmittelrichtlinie (HeilMRL) schließt die Anrechenbarkeit von Fortbildungspunkten in diesem Bereich ausdrücklich aus. Lesen Sie dazu unseren ausführlichen Blog-Artikel „Fortbildungspunkte für Ergotherapeuten, Logopäden und Physiotherapeuten“: www.iflw.de/jump/ffelup.

2. Kann ich mich statt „Trainer/in bei Leserechtschreibschwäche (Legasthenie)“ auch Legasthienetrainer bzw. Legasthienetherapeut nennen?

Ja. Sie können sich auch Legasthienetrainerin oder Legasthienetherapeutin nennen. Diese Tätigkeitsbezeichnungen sind in Deutschland ungeschützt.

3. Kann ich mich nach Erhalt des Zertifikats auch „Zertifizierter Legasthienetrainer“ oder „Zertifizierter Legasthienetherapeut“ nennen?

Ja. Die Bezeichnungen „Zertifizierter Legasthienetrainer“, „Zertifizierte Legasthienetrainerin“, „Zertifizierter Legasthienetherapeut“ und „Zertifizierte Legasthienetherapeutin“ sind möglich.

4. Wie bekannt ist die Fortbildung „Trainer/in bei Leserechtschreibschwäche (Legasthenie)“?

Die Fortbildung „Trainer/in bei Leserechtschreibschwäche (Legasthenie)“ findet seit 2007 statt und gehört zu den renommiertesten Weiterbildungsangeboten im Bereich der Legasthenie bzw. LRS. Die bisherigen Teilnehmenden stammen aus ganz Deutschland, Österreich, der Schweiz, Belgien, Luxemburg, Polen, Italien, Großbritannien, den Niederlanden, Norwegen und Kenia.



5. Sind die Tests und Trainingsprogramme in der Teilnahmegebühr enthalten?

Die Tests und Trainingsprogramme sind nicht enthalten. Sie können nach der Fortbildung selbst entscheiden, mit welchem Test oder Programm Sie arbeiten möchten und diese Materialien im Handel erwerben.

6. Bin ich als Absolvent/in des IFLW zum Erwerb von Testverfahren berechtigt?

Als Absolvent/in des IFLW sind Sie berechtigt, bei der Testzentrale (www.testzentrale.de) pädagogische Testverfahren zu erwerben. Fügen Sie Ihre IFLW-Abschlussunterlagen Ihrer ersten Bestellung bei. Sie werden als Bezugsberechtigung anerkannt.

7. Kann ich die Teilnahmegebühr in Teilbeträgen zahlen?

Die Zahlung der Teilnahmegebühr ist nur als Gesamtbetrag vorab per Überweisung möglich.

Teilnahmegebühr

Die Teilnahmegebühr beträgt einmalig **880 Euro** (umsatzsteuerfrei), zahlbar als Gesamtbetrag vorab per Überweisung.

Fragen Sie Ihren Arbeitgeber, ob eine Kostenübernahme möglich ist. Fortbildungskosten können grundsätzlich als Werbungskosten einschließlich Fahrtkosten zum Unterrichtsort, Verpflegungsmehraufwand und Kosten der Unterbringung (z.B. Hotelkosten) von der Einkommenssteuer abgesetzt werden.

Ereignisse wie Krankheit, Unfall oder andere unerwünschte Vorkommnisse können unvorhergesehen eintreten und Ihre Teilnahme unmöglich machen. Wir empfehlen deshalb den Abschluss einer **Seminarrücktrittsversicherung**. Im Internet finden Sie zahlreiche entsprechende Angebote. Wir bitten um Verständnis, dass wir diese Versicherungen nicht vermitteln können.

In der Teilnahmegebühr sind der Besuch der Weiterbildung, Weiterbildungsunterlagen in elektronischer Form (PDF), die Fachberatung in den ersten sechs Monaten nach der Fortbildung und die



Zertifizierungskosten enthalten. Nicht enthalten sind Reise-, Verpflegungs-, Telekommunikations-, Fahrt- und Übernachtungskosten, Fachliteratur sowie Supervision.

Hinweis: Unsere Angebote dienen der beruflichen Fort- und Weiterbildung. Eine Wiedereingliederung in den Arbeitsmarkt steht nicht im Fokus. Daher ist eine Kostenübernahme durch die Agentur für Arbeit (Jobcenter) **nicht** möglich.

Fördermöglichkeit

Für diese Fortbildung nehmen wir den **Bildungsscheck NRW** an. Bitte legen Sie die vollständigen Förderunterlagen Ihrer Anmeldung **im Original** bei. Ein Nachreichen ist nicht möglich.

Gemäß der verbindlichen Förderrichtlinie darf der Bildungsscheck NRW nicht für Fortbildungen genutzt werden, die der Erfüllung einer regelmäßigen, nachweislichen Fortbildungsverpflichtung dienen, sofern der Arbeitgeber zur Finanzierung der Fortbildung verpflichtet ist.

Anmeldung

Bitte füllen Sie das Anmeldeformular vollständig aus und senden Sie es uns **per E-Mail, Fax oder Briefpost** zu. Sie erhalten dann die Anmeldebestätigung und Rechnung über die Teilnahmegebühr per E-Mail.

Link zum Anmeldeformular: www.iflw.de/jump/anfo





Über das IFLW

Seit **Gründung im Januar 2003** durch die Erziehungswissenschaftlerin Christine Falk-Frühbrodt, M.A. ist das IFLW - Institut für integrative Lerntherapie und Weiterbildung als privates Weiterbildungsinstitut auf die **Themen Lerntherapie, Nachhilfe, Erziehung und Beratung** spezialisiert.

Zum Kernteam des IFLW gehören Sandra Kojda als Leiterin der Studienorganisation und Christine Falk-Frühbrodt, die Pädagogische Leiterin und Geschäftsführerin.



Sandra Kojda und Christine Falk-Frühbrodt

Während ihres Studiums der Erziehungswissenschaften und der Psychologie erkannte Christine Falk-Frühbrodt den Bedarf an **praxisnahen Weiterbildungsangeboten** im Bereich der Pädagogik und Psychologie, wie sie an Universitäten nach wie vor selten zu finden sind. Daraus entstand im Jahr 2003 Deutschlands erste bundesweite Lerntherapie-Ausbildung, die heute in Form unseres Fernstudiums „Integrative Lerntherapie in Theorie und Praxis“ zeitlich und räumlich flexibel absolviert werden kann.

Wir finanzieren unsere Arbeit ausschließlich aus eigenen Mitteln und unabhängig von Firmen und Herstellern, Parteien, Vereinen und Weltanschauungen. So können wir uns bei der Weiterentwicklung unseres



Angebots ganz von den **Interessen und Bedürfnissen unserer Teilnehmer/innen** leiten lassen. Fachleute aus dem pädagogischen, psychologischen und therapeutischen Bereich finden bei uns umsetzbare Konzepte, attraktive Abschlüsse und die Möglichkeit, dies **alles neben dem Beruf und der Familie** zu erreichen.

Insgesamt haben sich schon **mehr als 10.000 Fachkräfte** für eine Weiterbildung beim IFLW entschieden. Wir würden uns freuen, bald auch Sie als Teilnehmer/in begrüßen zu dürfen.

Kontakt und Impressum

E-Mail

Haben Sie Fragen oder Wünsche? Wir freuen uns auf Ihre Nachricht an buro@iflw.de.

Hinweis: Bitte tragen Sie diese E-Mail-Adresse in Ihr E-Mail-Adressbuch ein, damit Sie unsere Antwort erreicht. Falls Sie keine Antwort erhalten haben, schauen Sie bitte in Ihren Spam-Ordner.

Postanschrift

IFLW - Institut für integrative Lerntherapie und Weiterbildung GmbH
Zehlendorfer Damm 104 a
14532 Kleinmachnow

Telefon und Fax

Telefon: +49 (0) 33 203 / 86 26 27 (freitags 10 bis 12 Uhr)
Fax: +49 (0) 33 203 / 88 68 92

Registerangaben

Eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Potsdam: HRB 19905P
Sitz der Gesellschaft: Kleinmachnow
Geschäftsführerin: Christine Falk-Frühbrodt, M.A.
Umsatzsteuer-Identifikation: USt-IdNr. DE251019556